

Mit K.-o.-Tropfen experimentiert

THUN. Weil sie K.-o.-Tropfen geschluckt hatten, mussten letzte Woche in Thun sieben Jugendliche ins Spital gebracht werden. Die Ermittlungen der Kapo haben nun ergeben, dass sich zwei der Jugendlichen die GHB-Tropfen selbst besorgt hatten. In einem Lokal in der Thuner Innenstadt mischten sie sich diese dann in ein Getränk, das sie in der Runde tranken. Schon nach wenigen Minuten zeigten sich bei allen sieben Symptome wie Atemprobleme und Sehstörungen. Der Dealer, der ihnen die Drogen verkauft hatte, wurde bereits von der Polizei gefasst.

STORY: K.-o.-Tropfen werden nicht nur in Clubs eingesetzt. Lesen Sie die Erlebnisse von Opfern auf

[20 Minuten Online](#)

Mann spitalreif geschlagen

BERN. Ein junger Mann wurde in der Nacht auf gestern auf der Grossen Schanze in Bern von drei Unbekannten niedergeschlagen und ausgeraubt. Seine Verletzungen musste er im Spital behandeln lassen. Die drei mittelgrossen dunkelhäutigen Täter griffen den 22-jährigen um 4.20 Uhr beim Treppenabgang zum Kurzzeitparking zuerst verbal, dann körperlich an. Nachdem sie ihm seine Jacke inklusive Portemonnaie und Handy entrisen hatten, konnte er flüchten.

Grenchen: Brutaler Mord an Ehepaar und Tochter

BERN. Grauenhafte Szenen haben sich in einer Grenchener Wohnung abgespielt. Unbekannte haben ein Ehepaar und dessen Tochter brutal ermordet.

Gefesselt und mit Plastiksäcken über den Köpfen: So hat ein Bekannter am Samstagmorgen die Leichen des Ehepaars D.* (55 und 60) vorgefunden. Nachdem das Ehepaar einen Termin versäumt und die Tür nicht geöffnet hatte, war er über den Balkon einer Nachbarin in die Wohnung an der Kirchstrasse 72 gelangt. Dort wohnte das Paar seit 17 Jahren mit ihrer behinderten Tochter (35). Auch sie musste sterben: Die Polizei fand ihre Leiche im Parterre des Mehrfamilienhauses. Die Polizei gibt sich zugeknöpft: Eine Person sei an einer Schusswunde gestorben, die Todesursache der anderen werde untersucht.

Nach der Greueltat kursieren Gerüchte: Von einer Spielsucht der Ehefrau oder einer Sektenangehörigkeit des Paares

ist die Rede. Wahrscheinlich ist, dass die Familie ihren oder ihre Mörder kannte: «Man kommt nur mit einem Schlüssel ins Haus», so ein Nachbar.

Er erwähnt die Täter im Kanton Zürich: «Ein weisser Kastenwagen mit Zürcher Nummer parkierte zur Tatzeit vor dem Haus.» Die Mörder scheinen

etwas gesucht zu haben. «Die Wohnung war total durchwühlt», so Polizeikommandant Thomas Zuber. **Nina Jecker**
*Name bekannt



Im vierten Stock (blaue Storen) und im Parterre lagen die Leichen. Das Auto des Opfers wird gerade abgeholt. *nj*

Basejumper zu Tode gestürzt

LAUTERBRUNNEN. Schon wieder ist in Lauterbrunnen ein Basejumper in den Tod gesprungen. Der 40-jährige Belgier sprang am Donnerstagabend von der «Nose» an

der Mürrenfluh. Es gelang ihm nicht, sich stabil in der Luft zu halten – er prallte nahe der Fluh auf den Boden. Die Rettungskräfte konnten nur noch seinen Tod feststellen.

Ein Verletzter nach Frontalkollision

FRUTIGEN. In der Nacht auf Sonntag geriet ein Autofahrer am Ende der Ausfahrt Frutigen auf die Gegenfahrbahn, wo er frontal mit einem korrekt entgegenkommen-

den Auto kollidierte. Der Fahrer dieses Wagens wurde dabei verletzt. Der Unfallversacher hatte gemäss der Polizei einen Blutalkoholwert von 1,5 Promille.

Demo für schwarze Schwäne

THUN. Hunderte schwarze und weisse Luftballons stiegen am Samstag in den Himmel über Thun. Damit wollten die über 500 Teilnehmer der «Kundgebung pro Schwarzwäne» ein Zeichen für das friedliche Nebeneinander unterschiedlichster Gattungen in der Natur setzen. Der Kanton hingegen möchte die Ausbreitung der schwarzen Schwäne verhindern, weil sie nicht zu den einheimischen Arten gehören. Nach monatelangem Kampf hat der ursprüngliche Halter kapituliert und die Schwäne abgegeben: «Wir haben sie vorübergehend in einem privaten Garten untergebracht. Weil ihre Flügel mittlerweile gestutzt

sind, können sie nicht wegfliegen», erklärt Renate Gloor vom Verein Thunersee – Schwanensee. Die National-

räte Adrian Amstutz (SVP) und Ursula Haller (BDP) setzen sich mit Vorstössen für die Schwäne ein. **mar**



Die Demonstranten liessen schwarze und weisse Ballons steigen. *Key*

Zwei Töffunfälle – vier Verletzte

UETTLIGEN/WICHTRACH. Ein Motorradfahrer musste am Samstagmorgen in Uettiligen mit schweren Verletzungen von einem Rettungshelikopter abgeholt werden. Der Motorradfahrer war aus noch unbekanntem Grund gestürzt. Dabei war er über die Fahrbahn in eine Leitplanke geschlittert.

Auch in Wichtrach kam es am Samstag gegen 22.30 Uhr zu einem Töffunfall. Ein Motorradfahrer wollte bei einer Verzweigung nach links abbiegen, kollidierte dann aber mit einem Auto. Der Biker und zwei der drei Autoinsassen mussten mit Verletzungen ins Spital gebracht werden.

Anzeige

Extrem netto!

Unschlagbare Netto-Preise im grössten Online-Shop für Haushalt, Bad und Küche.

nettoSHOP.ch
wwweshalb mehr bezahlen?